



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

STIFTUNG DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

ALLGEMEINE PRESSEINFORMATION

STAND: JULI 2020

PROFIL UND AKTIVITÄTEN DES MUSEUMS:

AUSSTELLUNGEN, VERANSTALTUNGEN, SAMMLUNG, TAGUNGSZENTRUM

ZUR GESCHICHTE DES MUSEUMS

DIE DAUERAUSSTELLUNG "ABENTEUER MENSCH"

DAS DRESDNER KINDER-MUSEUM "WELT DER SINNE"

SONDERAUSSTELLUNGEN SEIT 1990

SONDERAUSSTELLUNGEN 2020-2022

PUBLIKATIONEN

ALLGEMEINE DATEN:

ÖFFNUNGSZEITEN, EINTRITTSPREISE, FÜHRUNGEN



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

PROFIL UND AKTIVITÄTEN DES MUSEUMS

EIN FORUM FÜR WISSENSCHAFT, KULTUR UND GESELLSCHAFT

Das Deutsche Hygiene-Museum versteht sich als ein öffentliches Forum für aktuelle Fragen, die sich aus den kulturellen, politischen und wissenschaftlich Umwälzungen unserer Gesellschaft am Beginn des 21. Jahrhunderts ergeben. Neben dem Ausstellungsprogramm finden am Museum zahlreiche prominent besetzte Veranstaltungen wie Vorträge, Diskussionen, Lesungen und Tagungen statt. In seinen viel beachteten Sonderausstellungen setzt sich das Museum mit Themen aus Kultur und Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst auseinander.

DAUERAUSSTELLUNG UND KINDER-MUSEUM

In der Dauerausstellung **Abenteuer Mensch** werden auf rund 2.500 Quadratmetern neben wertvollen Exponaten aus der Sammlung des Museums (Gläserne Figuren, Wachsmoulagen, anatomische Modelle, etc.) zahlreiche Mitmachelemente und Medieninstallationen präsentiert. Unter dem Motto Staunen – Lernen – Ausprobieren bietet diese populärwissenschaftliche Schau Jung und Alt vielfältige Gelegenheiten zur aktiven und selbständigen Auseinandersetzung mit den Ausstellungsinhalten.

Die sieben Themenräume der Dauerausstellung streben keine enzyklopädische Systematik an, sondern behandeln Aspekte des menschlichen Lebens, die in der Alltagserfahrung der Besucher*innen verankert sind:

Der Gläserne Mensch - Bilder des Menschen in den modernen Wissenschaften

Leben und sterben - Von der ersten Zelle bis zum Tod des Menschen

Essen und Trinken - Ernährung als Körperfunktion und Kulturleistung

Sexualitäten - Die Liebe, das Ich und die Vielfalt der Geschlechter

Erinnern Denken Lernen - Kosmos im Kopf: Das Gehirn

Bewegung - Die Kunst der Koordination

Schönheit, Haut und Haar - Offene Grenze zwischen Körper und Umwelt

Ergänzend zur Dauerausstellung bietet der Erlebnisbereich des Kinder-Museums **Welt der Sinne** auf rund 500 Quadratmetern die Möglichkeit zum individuellen Erkunden und aktiv werden. Das Kinder-Museum richtet sich an Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren und ihre Eltern und Begleiter*innen.

SONDERAUSSTELLUNGEN

Ganze 2.500 Quadratmeter stehen für aktuelle Sonderausstellungen zur Verfügung, die in den vergangenen Jahren wesentlich zur überregionalen Beachtung des Deutschen Hygiene-Museums beigetragen haben. Die Ausstellungen entstehen in enger Kooperation von Kurator*innen und wissenschaftlichen Projektgruppen mit Gestalter*innen, Künstler*innen, Techniker*innen, Bühnenbildner*innen oder Ausstellungsarchitekt*innen.



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

Sie behandeln neueste Forschungsergebnisse aus den Wissenschaften vom Menschen ebenso wie Fragen der Alltagskultur oder setzen sich mit gesellschaftspolitischen Problemen sowie geistes- und kulturgeschichtlichen Themen auseinander.

Beispielhaft seien genannt: Darwin und Darwinismus (1994), Alt & Jung. Das Abenteuer der Generationen (1997), Gen-Welten. Werkstatt Mensch? (1998), Der Neue Mensch. Obsessionen des 20. Jahrhunderts (1999), Kosmos im Kopf. Gehirn und Denken (2000), Der (im-)perfekte Mensch. Vom Recht auf Unvollkommenheit (2000), Die Zehn Gebote. Politik – Moral – Gesellschaft (2004/2005), Glück – welches Glück (2008), 2° Das Wetter, der Mensch und sein Klima (2008/2009), Arbeit. Sinn und Sorge (2009/2010), Was ist SCHÖN? (2010), Kraftwerk Religion. Über Gott und die Menschen (2010/2011), Images of the Mind. Bildwelten des Geistes aus Kunst und Wissenschaft (2011), Die Leidenschaften. Ein Drama in fünf Akten (2012), Reichtum – mehr als genug (2013), tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen (2013/2014), Das neue Deutschland. Von Migration und Vielfalt (2014), Freundschaft. Die Ausstellung über das, was uns verbindet (2015), Sprache. Welt der Worte, Zeichen, Gesten (2016/17), Scham. 100 Gründe, rot zu werden (2016/17), Das Gesicht. Eine Spurensuche (2017/18), Tierisch beste Freunde. Über Haustiere und ihre Menschen (2017/18), Rassismus. Die Erfindung von Menschenrassen (2018), Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den Grünen Planeten (2019)

KOOPERATIONEN MIT NATIONALEN UND INTERNATIONALEN INSTITUTIONEN

Das Deutsche Hygiene-Museum kooperiert mit zahlreichen nationalen und internationalen Museen, wissenschaftlichen Instituten und Forschungseinrichtungen, öffentlichen und privaten Stiftungen sowie Partnern aus der freien Wirtschaft. Zu den Partnern aus dem Museumsbereich zählten in den vergangenen Jahren unter Anderem das United States Holocaust Memorial Museum, Washington D.C, die Wellcome Collection, London, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, das Kunstmuseum Bern, der Martin Gropius-Bau, Berlin oder das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim. Darüber hinaus arbeitet das Deutsche Hygiene-Museum mit zahlreichen renommierten wissenschaftlichen Instituten, wie etwa dem Max-Planck- Institut oder dem Fraunhofer-Institut sowie verschiedenen Universitäten zusammen. Öffentliche Förderung erhält das Museum beispielsweise durch die Kulturstiftung des Bundes oder die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

BILDUNGSANGEBOTE

Begleitend zu den Ausstellungen organisiert das Deutsche Hygiene-Museum für seine Besucher*innen ein umfangreiches museumspädagogisches Programm sowie vielfältige Veranstaltungen. Das Angebot umfasst Führungen und Aktionen für alle Besuchergruppen, in deren Mittelpunkt die zwischenmenschliche Interaktion steht. Parallel dazu organisiert das Museum eine große Zahl von Vorträgen, Diskussionsrunden oder Tagungen, in denen die Inhalte der Ausstellungen vertieft und innovative Veranstaltungsformate erprobt werden. Das Deutsche Hygiene-Museum engagiert sich zudem stark im Bereich der kulturellen Bildung. Als außerschulischer Lernort bietet das Haus lehrplanorientierte Bildungsangebote für Schüler-, Kindergarten- und Hortgruppen sowie Fortbildungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen.
www.dhmd.de/bildung



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

DIE SAMMLUNG

Die Sammlung des Deutschen Hygiene-Museums geht der Geschichte des Körpers und der historischen Umgangsformen mit dem Körper insbesondere seit Beginn des 20. Jahrhunderts nach. Der Fokus der Sammlung liegt auf den Instrumenten und Techniken der individuellen Körperpflege sowie den Strategien und Produkten von staatlicher Gesundheitsaufklärung und deren institutionellem Umfeld. Der Bestand umfasst inklusive der Sondersammlungen und Dauerleihgaben etwa 52.000 Objekte und wird kontinuierlich erweitert und erschlossen. Insbesondere in der Dauerausstellung aber auch in den Wechselausstellungen des Deutschen Hygiene-Museums werden Objekte aus der Sammlung präsentiert. Ebenso stehen die Sammlungsbestände für Nutzungen im Rahmen von externen Ausstellungs-, Publikations- und Forschungsvorhaben zur Verfügung. Viele Museen und Wissenschaftler nutzen dieses Angebot. www.dhmd.de/sammlung

TAGUNGSZENTRUM

Das Tagungszentrum des Deutschen Hygiene-Museums hält für Veranstaltungen aller Art verschiedene Säle, Foyerflächen und Seminarräume bereit und stellt ein umfangreiches Angebot an moderner Veranstaltungstechnik zur Verfügung. Die Räumlichkeiten können um die sich unmittelbar anschließende Freiflächen wie die Terrasse und den Innenhof des Museumsgebäudes ergänzt werden. Die optionale Verbindung zum Ausstellungsprogramm des Museums gibt dem Tagungszentrum ein eigenständiges Profil auf dem breiten Dresdner Kongressmarkt. www.dhmd.de/tagungszentrum

ARCHITEKTUR DES MUSEUMSGBÄUDES

Das in den Jahren 1927 bis 1930 von Wilhelm Kreis errichtete Museumsgebäude wurde in den Jahren seit 2002 einer umfassenden Generalsanierung und Modernisierung durch den Architekten Prof. Peter Kulka unterzogen. Unter Hinzufügung moderner Elemente, vor allem im Erschließungsbereich, wurde es dabei weitestgehend in den Originalzustand zurückversetzt. Entstanden ist so ein spannungsvoller, ästhetisch überzeugender Dialog des historischen Gebäudes der Klassischen Moderne mit einer sehr individuellen, zeitgenössischen Architektursprache. Seit 2015 bringt eine Architekturführung den Besucher*innen die architektonischen Besonderheiten des Gebäudes näher.

STIFTUNG DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

Nachdem das Museum 1991 in eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie überführt worden war, stellte die 1999 erfolgte Überleitung des Deutschen Hygiene-Museums in eine Stiftung bürgerlichen Rechts eine große Zäsur dar, die viele Entwicklungsmöglichkeiten eröffnete. An der jetzigen Stiftungskonstruktion beteiligten sich der Freistaat Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden, die DKV Deutsche Krankenversicherung AG als Unternehmen der Privatwirtschaft sowie optional auch der Bund. Dies stellt einerseits eine innovative zeitgemäße Lösung dar, andererseits aber handelt es sich um eine Rückkehr zu einer Organisationsform des Museums, die in dieser Weise bereits in den 1920er Jahren bestand.



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

ZUR GESCHICHTE DES MUSEUMS

Die Gründung des Deutschen Hygiene-Museums (1912) geht zurück auf eine Initiative des Dresdner Industriellen und Odol-Fabrikanten Karl August Lingner (1861-1916). Lingner hatte 1911 zu den Protagonisten der I. Internationalen Hygiene-Ausstellung gehört, zu der über fünf Millionen Besucher*innen nach Dresden gekommen waren. Diese Ausstellung hatte mit modernsten Techniken und in einer bis dahin unbekannten Anschaulichkeit Kenntnisse zur Anatomie des Menschen vermittelt, aber auch Fragen der Gesundheitsvorsorge oder Ernährung behandelt. Immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft trug das Museum während der Weimarer Republik mit seinen allgemeinverständlichen Präsentationsformen maßgeblich zu einer Demokratisierung des Gesundheitswesens bei.

Zur II. Internationalen Hygiene-Ausstellung 1930 wurde der von Wilhelm Kreis (1873-1955) entworfene Museumsbau bezogen, in dem das Museum noch heute seinen Sitz hat. Als größte Attraktion der Ausstellung galt der Gläserne Mensch, in dem sich das Menschenbild der Moderne in der zukunftsgläubigen Verbindung von Wissenschaft, Transparenz und Rationalität materialisierte.

Nach 1933 wurden das volksaufklärerische Gedankengut des Museums und seine hoch entwickelten modernen Vermittlungsmethoden in den Dienst der nationalsozialistischen Rasseideologie gestellt. Beim Bombenangriff auf Dresden im Februar 1945 wurden große Teile des Museumsgebäudes und seine wertvollen Sammlungsbestände vernichtet. Während der DDR-Zeit nahm das Museum eine vergleichbare Aufgabe wahr, wie in der Bundesrepublik die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Nach 1991 erhielt das Deutsche Hygiene-Museum als Museum vom Menschen eine vollkommen neue Konzeption, die mit zeitgemäßen Mitteln an den innovativen Ansatz seiner Gründerjahre anknüpfte.

KURZER HISTORISCHER ABRISS

- 1911** I. Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden unter maßgeblicher Beteiligung des Dresdner Odol-Fabrikanten Karl August Lingner; die Ausstellung erzielte von Mai bis Oktober die Rekordzahl von mehr als fünf Millionen Besucher*innen. Lingner entwickelt die Idee eines "Nationalen Hygiene-Museums".
- 1912** Gründung der "Lehrwerkstätten des Deutschen Hygiene-Museums-GmbH"; Errichtung einer ständigen Ausstellung "Der Mensch"
- 1919** Aufnahme der Ausstellungsaktivitäten mit ständigen Wanderausstellungen im In- und Ausland; zwischen 1919 und 1937 europaweite Organisation von 1241 Ausstellungen in aller Welt durch das Museum mit insgesamt 30 Millionen Besucher*innen
- 1920** Namensänderung des zur Förderung eines Museumsneubaus gegründeten Vereins, dem bedeutende Persönlichkeiten, Firmen und Organisationen angehörten, in "Deutsches Hygiene-Museum (e.V.)"



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

- 1927** Grundsteinlegung und Baubeginn für das heutige, von Wilhelm Kreis entworfene Museumsgebäude nahe der Dresdner Innenstadt; Verstärkung der Lehrmittelproduktion und internationaler Vertrieb (bis 1937 entstanden beispielsweise rund 497.000 Bildtafeln und 735.000 Lichtbilder zu den Themen Anatomie, Gesundheit und Hygiene)
- 1930** Am 16. Mai: Eröffnung des neuerbauten Deutschen Hygiene-Museums; Hauptattraktion der anschließenden II. Internationalen Hygiene-Ausstellung war der "Gläserne Mensch"
- 1933** Zahlreiche Ausstellungen, die zur Propagierung der nationalsozialistischen Rassenideologie missbraucht wurden
- 1945** Schwere Beschädigung der Bausubstanz des Museums in der Bombennacht vom 13./14. Februar; Verlust wertvoller Sammlungsbestände.
Nach Kriegsende Beginn des Wiederaufbaus. 1. September: Wiedereröffnung des Deutschen Hygiene-Museums als "Institut für hygienisch-medizinische Propaganda der Deutschen Zentralverwaltung für das Gesundheitswesen in der sowjetischen Besatzungszone"
- 1946** Wiederaufnahme der Produktion humanbiologischer Modelle
- 1949** Erste Nachkriegs-Ausstellungen. In Stockholm wird erstmals wieder die "Gläserne Frau" gezeigt.
- 1967** Umbenennung in "Deutsches Hygiene-Museum in der DDR"; Gründung des "Instituts für Gesundheitserziehung" und des "Instituts für biologisch-anatomische Anschauungsmaterialien"
- 1987** Berufung des Deutschen Hygiene-Museums zum "Kooperationszentrum für Gesundheitserziehung der Weltgesundheitsorganisation" (WHO)
- 1990** Der Freistaat Sachsen übernimmt das Museum als Landeseinrichtung im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie. Privatisierung und Umwandlung der Produktionswerkstätten in die "Lehrmittel GmbH"
- 1991** Das Konzept des Museums wird erweitert: Das Deutsche Hygiene-Museum veranstaltet Sonderausstellungen, Kongresse und Tagungen zu den Themen Mensch, Körper, Gesundheit, Umwelt und Kultur.
- 1992** Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Sanierung des Deutschen Hygiene-Museums durch den Freistaat Sachsen; 1. Preisträger wird das Wiener Architekturbüro Coop Himmelb(l)au
- 1996** Das Deutsche Hygiene-Museum arbeitet mit an der Konzeption von Teilen des Themenparks "Mensch - Natur - Technik" der Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover.



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

- 1998** Nach einem neuen Auswahlverfahren wird der Dresdner Architekt Peter Kulka mit der Sanierung des Gebäudes des Deutschen Hygiene-Museums betraut.
- 1999** Gründung der Stiftung Deutsches Hygiene-Museum unter Beteiligung des Freistaates Sachsen, der Landeshauptstadt Dresden und der DKV Deutsche Krankenversicherung AG
- 2001** Beginn der Generalsanierung
- 2004** Eröffnung des ersten Teils der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“
- 2005** Eröffnung des zweiten Teils der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ und des Kindermuseums „Unsere fünf Sinne“
- 2010** Einweihung des Großen Saals
- 2014** Neueröffnung des Themenraums „Essen und Trinken“ der Dauerausstellung
- 2017** Das Deutsche Hygiene-Museum wird mit der Durchführung der Zentralausstellung und der Koordination der 4. Sächsischen Landesausstellung (2020) betraut
- 2016** Neueröffnung des Themenraums „Leben und Sterben“ der Dauerausstellung
- 2018** Neueröffnung des Kinder-Museums „Welt der Sinne“
- 2020** Neueröffnung des Themenraums „Sexualitäten“ der Dauerausstellung



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

DIE DAUERAUSSTELLUNG "ABENTEUER MENSCH"

Die Dauerausstellung des Deutschen Hygiene-Museums wurde in den Jahren 2004 und 2005 in zwei Etappen eröffnet. Auf rund 2.500 Quadratmetern Fläche sind über 1.300 Exponate ausgestellt, die überwiegend aus der eigenen Sammlung des Museums stammen. Daneben sorgen Leihgaben anderer Institutionen, eigens für die Ausstellung entwickelte Medieneinheiten und interaktive Stationen für ein ebenso informatives wie unterhaltsames Museumserlebnis. Diese, auf ganz unterschiedliche Besucherbedürfnisse abgestimmte Vielschichtigkeit des Zugangs zu den Ausstellungsthemen, hat das Deutsche Hygiene-Museum in den vergangenen Jahren zu einem der interessantesten europäischen Wissenschaftsmuseen werden lassen.

Die Dauerausstellung kreist um ein Thema, das so naheliegend wie anspruchsvoll ist: Der Mensch. Ihre sieben Themenräume streben keine enzyklopädische Systematik an, sondern behandeln Aspekte des menschlichen Lebens, die immer in der Alltagserfahrung der Besucher*innen verankert sind:

Der Gläserne Mensch Bilder des Menschen in den modernen Wissenschaften

Leben und Sterben Von der ersten Zelle bis zum Tod des Menschen

Essen und Trinken Ernährung als Körperfunktion und Kulturleistung

Sexualitäten Die Liebe, das Ich und die Vielfalt der Geschlechter

Erinnern – Denken – Lernen Kosmos im Kopf: Das Gehirn

Bewegung Die Kunst der Koordination

Schönheit, Haut und Haar Offene Grenze zwischen Körper und Umwelt

STAUNEN – LERNEN – AUSPROBIEREN

Das Konzept der Ausstellung spiegelt eine Erlebnisreise zum eigenen Körper und zum eigenen Ich, seinen Gedanken und Gefühlen wieder. Durch die Zusammenstellung und Kontrastierung der Exponate erreicht sie das, was Ausstellungen im besten Fall erzeugen können: sie setzt die Bildwelten im Kopf der Besucher*innen in Bewegung und regt zum Nachdenken an. Die Ausstellungsarchitektur setzt dabei nicht auf die Effekte einer spektakulären Szenografie, sondern baut vielmehr auf die Stärken klassischer Museumsästhetik.

Die Dauerausstellung wurde 2005 von einem Projektteam unter Leitung des Ausstellungsmachers Bodo Michael Baumunk konzipiert. Die Ausstellungsarchitektur und -gestaltung stammen von den Architekten Gerhards & Glücker, Berlin. Im Oktober 2005 wurde die Dauerausstellung noch um einen eigenständigen Kindererlebnisbereich ergänzt. 2012 wurde der Saal "Erinnern – Denken – Lernen" überarbeitet und 2014 wurde der Raum "Essen und Trinken" neu konzipiert und gestaltet. Für November 2020 ist die Neueröffnung des Themenraums „Sexualitäten“ geplant.



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

DIE SIEBEN THEMENRÄUME

DER GLÄSERNE MENSCH

Wie prägt der forschende Blick der Wissenschaften das Bild vom Menschen? Können moderne bildgebende Verfahren wie Kernspin- oder Magnetresonanztomografie unsere Vorstellungen vom Körper erweitern? Wie haben sich die Körperbilder der Medizin in der Geschichte des Deutschen Hygiene-Museums gespiegelt?

Der erste Raum, der in das Generalthema der Ausstellung Mensch – Körper – Gesundheit einführt, befasst sich in einer wissenschaftsgeschichtlichen Perspektive mit den Methoden der Forschung, um den Körper des Menschen zu mustern und zu vermessen. Die Ausstellung veranschaulicht diesen Prozess zum einen anhand der überlieferten wissenschaftlichen Instrumente, zum anderen werden die Besucher*innen mit den noch immer faszinierenden Resultaten dieser Forschung konfrontiert: Originalpräparate von Körperteilen, Modelle aus Wachs und Gips, Figuren aus Papier-Maché oder Holz. Es sind solche oft ästhetisch überformten Abbilder, die bis heute den wissenschaftlichen – und öffentlichen – Blick auf den menschlichen Körper mit prägen.

LEBEN UND STERBEN

Wie entsteht eine Zelle und wie wächst sie zu einem vollständigen Organismus heran? Was ist Gesundheit, was Krankheit? Warum altern Lebewesen? Wann ist ein Mensch tot? Wie gehen verschiedene Kulturen mit Anfang und Ende der menschlichen Existenz um? Wird die Wissenschaft den Tod besiegen?

Aufgrund der Fortschritte in Biologie und Medizin dringen Wissenschaftler zunehmend in molekulare Tiefenschichten vor, in denen das Menschliche die Gestalt von Buchstabensequenzen anzunehmen scheint. Diese Abstraktheit macht jene ethischen Fragen nach Beginn und Ende des Lebens so kompliziert, mit denen sich Gen-Forscher, Politiker und die Öffentlichkeit heute auseinandersetzen müssen.

Der Themenraum führt darum zunächst in die Vorgänge im Zellinneren ein, die mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle neues Leben entstehen lassen. Sie beschäftigt sich aber auch mit Schwangerschaft und Geburt, und sie stellt Beispiele der zeremoniellen Handlungen vor, von denen die Geburt seit alters her begleitet wird.

ESSEN UND TRINKEN

Wie entsteht aus natürlichen Produkten kulinarischer Genuss? Welche kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung haben das Essen und Trinken? Aus welchen Inhaltsstoffen setzen sich unsere Nahrungsmittel zusammen? Wie versorgen wir unseren Organismus mit Energie? Vor welche Herausforderungen stellt uns die Globalisierung?

Um die unterschiedlichen individuellen, kulturellen, politischen und ökologischen Aspekte der Ernährung erlebbar zu machen, präsentiert diese Abteilung neben kulturhistorischen Exponaten verschiedene interaktive Stationen und Medieneinheiten. Sie behandelt die Geschichte der Tischkultur oder der Kochkunst ebenso wie die Techniken der Speisenzubereitung oder die Zusammensetzung und sinnliche Wahrnehmung von Aromastoffen. Wie Nahrungsmittel im Körper



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

zu Energie verarbeitet werden und wie eine ausgewogene Ernährung aussehen könnte, wird in einer entsprechenden Unterabteilung erläutert. Weitere Themen des Raumes sind die Nahrungsrituale und Speisegebote in unterschiedlichen Kulturkreisen oder die Auswirkungen der industriellen Produktionsmethoden auf unsere Nahrungsmittel und die weltweite Ernährungssituation.

SEXUALITÄTEN

Welche biologische Funktion hat Sexualität? Welchen Einfluss haben Hormone auf das Sexualverhalten? Macht die moderne Reproduktionsmedizin Sex überflüssig oder eröffnet sie neue Freiheiten? Wie wichtig sind Paarbeziehungen heute?

Einerseits ermöglichen sichere Verhütungsmethoden heute eine bewusste Trennung des Sex von der Fortpflanzungsfunktion, andererseits kann die moderne Reproduktionsmedizin die Fortpflanzung inzwischen ohne Sex realisieren – wie wird sich die Zukunft einer Körperfunktion gestalten, der die biologische Notwendigkeit möglicherweise abhandenkommt?

Vor solch spannungsreichem Hintergrund bietet die Ausstellungsabteilung klassische Sexualaufklärung vor allem für die jugendlichen Besucher*innen des Museums – mit einem immer noch aktuellen Schwerpunkt auf AIDS und andere sexuell übertragbare Erkrankungen. Sie stellt aber auch die Möglichkeiten und Risiken der Reproduktionsmedizin vor und diskutiert die ethischen Fragestellungen, die sich daraus ergeben.

ERINNERN – DENKEN – LERNEN

Wie arbeitet und was leistet unser Gehirn? Wie kommt die Welt in unseren Kopf und wie bleibt sie dort? Was ist Bewusstsein, wie lernen wir? Werden Computer die Fähigkeiten des Gehirns in Zukunft erweitern?

Der fünfte Raum widmet sich den Erkenntnissen der Hirnforschung, die sich in den letzten Jahren zu einer Schlüsseldisziplin der Natur- und Geisteswissenschaften entwickelt hat. Wie es dem Gehirn gelingt, aus 100 Milliarden Neuronen Bewusstsein zu schaffen, gibt aber immer noch Rätsel auf. Die Neurowissenschaften liefern mit Hilfe bildgebender Verfahren faszinierende Einblicke in die Arbeit des Denkorgans. Zahlreiche interaktive Elemente erlauben es den Besucher*innen, ihre Gedächtnisleistungen und Aufmerksamkeitsfähigkeit zu testen.

BEWEGUNG

Wie wird Bewegung gesteuert? Warum bewegt uns der Rhythmus von Herz und Lunge? Gibt es eine Sprache des Körpers? Warum macht Bewegung Spaß?

Der nächste Raum zeigt, dass sich viele Bewegungen unabhängig von unserem Willen vollziehen. Manche bleiben im Inneren des Körpers verborgen, wie der Schlag des Herzens, der den Blutstrom aufrechterhält oder die Bewegungen des Darmes. Andere wiederum sind äußerlich wahrnehmbar, wie das Heben und Senken des Brustkorbs beim Atmen oder das Schlagen des Augenlids. Bewegung dient aber auch der Kommunikation und sie ermöglicht die Erfahrung eines positiven Körper- und Selbstgefühls. Die Besucher*innen können an vielen Mitmachstationen aktiv werden, ihren Gleichgewichtssinn überprüfen oder ihr Rhythmusgefühl testen.



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

SCHÖNHEIT, HAUT UND HAAR

Wie funktioniert die Grenze zwischen innen und außen? Zu welchen Wahrnehmungen ist die Haut fähig? Was haben Haut und Haar mit unserem Selbstbild zu tun und welche kulturelle Bedeutung haben sie?

Auf kaum etwas verwendet der Mensch so viel Aufmerksamkeit wie auf Haut und Haare. Die prunkvolle, kosmetikhistorische Sammlung Schwarzkopf mit ihrem hohen Schauwert wird im letzten Raum aktuellen naturwissenschaftlichen Erläuterungen gegenüber gestellt. Haut und Haar stellen eine offene Grenze dar, die zwischen Körper und Umwelt, zwischen Eigenem und Anderem, Innerem und Äußerem vermittelt. In diesem Dialog werden die Beziehungen zwischen den Wissenschaftsdisziplinen und den Körper-Kulturen deutlich, für die das Deutsche Hygiene-Museum als "Museum vom Menschen" programmatisch steht.

AUSSTELLUNGSFÜHRER

Klaus Vogel (Hrsg.): Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Prestel-Museumsführer, 128 Seiten, Preis 9,95 €; ISBN 3-7913-3371-2

FÖRDERER

Die Realisierung der Dauerausstellung wurde gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Saalpatenschaft "Essen und Trinken":



Saalpatenschaft "Erinnern – Denken – Lernen"



KLAUS TSCHIRA STIFTUNG
GEMEINNÜTZIGE GMBH

Weitere Unterstützung durch



*Dresdner
Essenz*

Seit 1930
Charlotte Meentzen





DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

WELT DER SINNE DAS DRESDNER KINDER-MUSEUM

Das seit 2005 bestehende Kinder-Museum im Deutschen Hygiene-Museum wurde im März 2018 mit einem vollkommen überarbeiteten Konzept neu eröffnet. In einer fantasievoll gestalteten **Welt der Sinne** können sich Kinder zwischen 4 und 10 Jahren durch fünf Themenbereiche zum Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen bewegen. Auf diesem Parcours lernen die Kinder ihre Sinne spielerisch und vor allem aus den verschiedensten Perspektiven kennen - an zahlreichen interaktiven Stationen mit verschiedenen kleinen Experimenten, aber auch am Beispiel klassischer Museumsexponate. Im Zentrum des Ausstellungsbesuchs steht eine lebendige Erfahrung: Jeder Mensch nimmt die Welt auf einzigartige, individuelle Weise wahr, denn die Fähigkeiten unserer Sinne sind bei jeder/jedem von uns ganz unterschiedlich ausgeprägt. Dass ein blindes Kind über einen feineren Tastsinn verfügt als ein sehendes, ist nur eine Erkenntnis von vielen, mit denen in dieser Ausstellung das Prinzip der Inklusion aktiv erlebt werden kann.

Um solche Unterschiede gemeinsam ausprobieren zu können, wurde die rund 500 Quadratmeter große **Welt der Sinne** so weit wie möglich barrierefrei geplant. Auch die eigenständige Beschäftigung mit den Exponaten, Medien und Themen ist über unterschiedliche visuelle, akustische oder haptische Angebote möglich – und das ganz unabhängig von einer etwaigen Behinderung der Kinder.

Darüber hinaus kann die Ausstellung durch einfache Beschreibungen und intuitive Anleitungen erschlossen werden und wird so auch für Mädchen und Jungen mit Lernschwierigkeiten oder geringen Deutschkenntnissen zu einem spannenden Erlebnis. Die wichtigsten Informationen werden in drei verschiedenen Medien zur Verfügung gestellt: als Text zum Lesen in Deutsch und Englisch, per Kopfhörer zum Hören und als Video zum Anschauen und Lesen in Deutscher Gebärdensprache.

Gefördert durch



Mit freundlicher Unterstützung von



In Kooperation mit





SONDERAUSSTELLUNGEN SEIT 1990

- Leibesvisitation (1991)
- Die Elbe. Ein Lebenslauf (1992)
- In aller Munde. 100 Jahre ODOL (1993)
- Unter anderen Umständen. Zur Geschichte der Abtreibung (1993)
- Darwin und Darwinismus. Eine Ausstellung zur Natur- und Kulturgeschichte (1994)
- Körperbilder – Menschenbilder (1994)
- KRANK warum? Vorstellung der Völker, Heiler, Mediziner (1995)
- Gummi – Die elastische Faszination (1995)
- Das menschliche Herz – Der herzliche Mensch (1995)
- Das große Sterben. Seuchen machen Geschichte (1995)
- Homöopathie 1796-1996. Eine Heilkunde und ihre Geschichte (1996)
- Die Pille. Von der Lust und von der Liebe (1996)
- sitzen. Über das Sitzen auf Stühlen (1997)
- Die Kuh – die Milch (1997)
- „Wenn Mutti früh zur Arbeit geht ...“ Zur Geschichte des Kindergartens in der DDR (1997)
- Alt & Jung. Das Abenteuer der Generationen (1997)
- Gen-Welten. Werkstatt Mensch? (1998)
- Hauptsache gesund! Gesundheitsaufklärung zwischen Disziplinierung und Emanzipation (1998)
- Der Neue Mensch. Obsessionen des 20. Jahrhunderts (1999)
- Fremdkörper – Fremde Körper. Von unvermeidlichen Kontakten und widerstreitenden Gefühlen (1999/2000)
- Kosmos im Kopf. Gehirn und Denken (2000)
- Der (im-)perfekte Mensch. Vom Recht auf Unvollkommenheit (2000/2001)
- Sex – Vom Wissen und Wünschen (2001/2002)
- Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung (2002/2003)
- Noch mal leben. Eine Fotoausstellung über das Sterben (2004)
- Die Zehn Gebote. Politik – Moral – Gesellschaft (2004/2005)
- Stefan Moses. Portraits der Deutschen – Fotoretrospektive (2005)
- SPIELEN. Die Ausstellung (2005)
- Evolution. Wege des Lebens (2005/2006)
- Mythos Dresden. Eine kulturgeschichtliche Revue (2006)
- Tödliche Medizin. Rassenwahn im Nationalsozialismus (2006/2007)
Eine Ausstellung in Kooperation mit dem United States Holocaust Memorial Museum, Washington/USA
- Peter Kulka. Minimalismus und Sinnlichkeit (2007)
Schlaf und Traum (2007/2008)
Eine Ausstellung in Kooperation mit der Wellcome Collection London



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

SONDERAUSSTELLUNGEN SEIT 1990 – FORTSETZUNG

- Six Feet Under. Autopsie unseres Umgangs mit Toten (2007/2008)
Eine Ausstellung des Kunstmuseums Bern
- Glück – welches Glück (2008)
- 2°: Das Wetter, der Mensch und sein Klima (2008/2009)
- Krieg und Medizin (2008/2009)
Eine Ausstellung der Wellcome Collection London in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum
- Arbeit. Sinn und Sorge (2009/2010)
- Was ist SCHÖN? (2010)
- Kraftwerk Religion. Über Gott und die Menschen (2010/2011)
- Auf die Plätze. Sport und Gesellschaft (2011/2012)
- Images of the Mind. Bildwelten des Geistes aus Kunst und Wissenschaft (2011)
- Herlinde Koelbl. Kleider machen Leute (2012)
- Die Leidenschaften. Ein Drama in fünf Akten (2012)
- C'est la vie – Das ganze Leben. Der Mensch in Malerei und Fotografie (2012/2013)
Das Wallraf-Richartz-Museum und die Sammlung Teutloff zu Gast in Dresden
- Über Grenzen (2013)
Eine Fotoausstellung von OSTKREUZ – Agentur der Fotografen
- Zukunft leben. Die demografische Chance (2013)
Eine Ausstellung der Leibniz-Gemeinschaft
- Reichtum – mehr als genug (2013)
- tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen (2013/2014)
- Das neue Deutschland. Von Migration und Vielfalt (2014)
- Blicke! Körper! Sensationen! Ein anatomisches Wachsabinett und die Kunst (2014/2015)
- Freundschaft. Eine Ausstellung über das, was uns verbindet (2015)
- Aids – Nach einer wahren Begebenheit. Bilder +++ Medien +++ Kunst (2015/2016)
- Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode (2015/2016)
Eine Ausstellung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg
- Von der Flüchtigkeit des Glücks. Fotografien von Phillip Toledano
Eine Ausstellung des Hauses für Photographie / Deichtorhallen Hamburg
- Sprache. Welt der Worte, Zeichen, Gesten (2016/2017)
Eine Ausstellung in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
- Scham. 100 Gründe, rot zu werden (2016/2017)
- Lutherland. Fotografien aus der Welt des Glaubens von Jörg Gläscher (2017)
- Das Gesicht. Eine Spurensuche (2017/18)
- Tierisch beste Freunde. Über Haustiere und ihre Menschen (2017/18)
- Rassismus. Die Erfindung von Menschenrassen (2018)
- Shine on me. Wir und die Sonne (2018/2019)



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

- Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten
- Future Food. Essen für die Welt von morgen (2020/21)



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

SONDERAUSSTELLUNGEN BIS 2022

Stand: Juli 2020

FUTURE FOOD. ESSEN FÜR DIE WELT VON MORGEN

Eine Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums

30. Mai 2020 bis 21. Februar 2021

Kuratorin: Viktoria Krason

Essen ist sinnliches Erlebnis und Lebensnotwendigkeit zugleich. Doch steckt in dieser alltäglichen Handlung, die zum unverzichtbaren Bestandteil eines kosmopolitischen Lifestyles avanciert ist, eine oft unterschätzte gesellschaftliche Sprengkraft. Essen ist nicht nur eine private Handlung, sondern auch ein politischer Akt – diese These liegt der interdisziplinären Ausstellung des DHMD zugrunde. Sie greift eine der dringlichsten Fragen des 21. Jahrhunderts auf: Wie werden wir, wie können wir uns in Zukunft ernähren? Um Visionen für die Zukunft der globalen Gesellschaft für ein breites Publikum erfahrbar zu machen, erkundet die Ausstellung in begehbaren Bild- und Wissensräumen sinnliche und ästhetische, kultur- und naturwissenschaftliche, ethische und politische Positionen im Umgang mit dem Essen. Ernährungssicherheit weltweit ist die politische Herausforderung der nächsten Jahrzehnte. Während in den Industrieländern jährlich beinahe 220 Millionen Tonnen Lebensmittel entsorgt werden, hungern in anderen Teilen der Welt über 800 Millionen Menschen. Die Weltbevölkerung wird bis ins Jahr 2050 auf zehn Milliarden anwachsen. Zugleich schwinden Ressourcen, und die Konsequenzen des Klima-wandels zeigen sich immer deutlicher. Die weltweit agierende Lebensmittelindustrie, die sich noch immer stärker an schnellem Wachstum als an Nachhaltigkeit orientiert, verschärft diese Entwicklung.

Die Ausstellung stellt die Frage, wie angesichts dieser globalen Herausforderungen die Zukunft unserer Ernährung gestaltet werden kann. Wie hängen globale Ökologie und individueller Konsum zusammen? Welche Möglichkeiten bieten wissenschaftliche Innovationen und Kurswechsel der Politik? Wie werden sich Veränderungen von Produktion, Handel und Konsum der Lebensmittel auf unsere Esskulturen, auf unser Verständnis von Natur, Gemeinschaft und Genuss auswirken? Um das Bewusstsein für die globale Verantwortung und die Problematik des gegenwärtigen Ernährungssystems zu schärfen, entwirft die Ausstellung ein partizipatives Laboratorium aus Kunst und Wissenschaft. Es stellt entscheidende Ansätze zu einem Wandel des Ernährungssystems vor, präsentiert Prognosen der Trend- und Zukunftsforschung neben ausgewählten historischen Rückblicken und ermöglicht die Entdeckung zukünftiger Essenswelten.



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

BOOM. 500 JAHRE INDUSTRIEKULTUR IN SACHSEN

4. Sächsische Landesausstellung 2020

10. Juli bis 31. Dezember 2020

Die Ausstellung wird durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.

Kurator: Thomas Spring

Die Zentralausstellung im Audi-Bau Zwickau schaut zurück auf die Anfänge und Hochphasen der industriellen Entwicklung Sachsens und wirft einen Blick in die Zukunft des heutigen Freistaats. Die vom Deutschen Hygiene-Museum in Dresden kuratierte Zentralausstellung präsentiert auf 2.500 m² Fläche über 600 Exponate. Kostbare Gemälde und wertvolle Dokumente, einzigartige technische Geräte, Fotografien, Filme und Medieninstallationen entwerfen ein breites kulturhistorisches Panorama der Industrialisierung.

Der Südwesten Sachsens war eines der ersten und wichtigsten Zentren der europäischen Industrialisierung. Anders als etwa im Ruhrgebiet reichen die Anfänge seiner wirtschaftlichen Entwicklung zurück bis zum Bergbau des 16. Jahrhunderts. Kapital und Arbeit, Wissen und Innovation, Technik und Gesellschaft gingen in dieser Region zukunftsweisende Verbindungen ein. Darum beruht das Selbstverständnis Sachsens bis heute auf einem Dreiklang aus kulturellem Reichtum, Naturschönheit und einer breiten industriellen Basis.

Die Zentralausstellung zeigt die Handschrift des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden. Als »Museum vom Menschen« erzählt es die Geschichte der Industrialisierung so, dass die Auswirkungen dieses technologisch-ökonomischen Entwicklungsschubs auf die privaten und sozialen Lebensverhältnisse erlebbar werden. Mentalität und Identität der Menschen werden davon bis heute geprägt - nicht nur in Sachsen.

Parallel zur Zentralausstellung in Zwickau finden an sechs authentischen Schauplätzen der Industriegeschichte branchentypische Schauplatzausstellungen statt:

- **MaschinenBoom.** Industriemuseum Chemnitz
- **EisenbahnBoom.** Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf
- **TextilBoom.** Tuchfabrik Gebrüder Pfau in Crimmitschau
- **SilberBoom.** Forschungs- & Lehrbergwerk | Silberbergwerk Freiberg
- **KohleBoom.** Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge
- **AutoBoom.** August Horch Museum Zwickau



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

IM GEFÄNGNIS

Vom Entzug der Freiheit

26. September 2020 bis 31. Mai 2021

Eine Ausstellung des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseums in Genf, des Musée des Confluences in Lyon und des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden

Kuratorinnen: Isabel Dzierson, Marianne Rigaud-Roy, Sandra Sunier

Gestaltung: Holzer Kobler Architekturen

Knast, Kittchen, Bunker... es gibt eine Vielzahl von Worten, die das Gefängnis beschreiben. Es ist ein Ort, den ein Großteil der Bevölkerung nur von außen kennt und der eine Mischung aus Unbehagen und Faszination hervorruft. Hier werden diejenigen eingesperrt, deren Handeln gesetzeswidrig und für die Gesellschaft gefährlich ist. Ziel der Haft ist es, die Bevölkerung vor den Straffälligen zu schützen, diese Personen zu bestrafen und im Idealfall zu resozialisieren. Dem gesellschaftlichen Komplex „Gefängnis“ widmet sich das Deutsche Hygiene-Museum in einem Gemeinschaftsprojekt mit seinen beiden Partner-Museen in Genf und Lyon. Ausstellungsstücke aus Haftanstalten, zeitgenössische Kunst, ethnographische Exponate und dokumentarisches Material öffnen vielschichtige Perspektiven auf die Lebenswelt hinter Mauern. Zu Wort kommen die Gefangenen selbst, aber auch Mitarbeiter*innen des Strafvollzugs und andere Expert*innen.

Die Ausstellung thematisiert historische Ursprünge des Gefängnisystems und knüpft an aktuelle Problemlagen an. Denn das europäische Gefängnis sieht sich mit Problemen einer oft scheiternden Resozialisierung der Gefangenen und einer Fülle sozialer Ungleichheiten konfrontiert, für die es nach wie vor kaum Lösungen zu bieten hat. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, was genau Haft bezweckt und welches Verständnis von Gesellschaft und Bestrafung mit ihr verbunden ist: Rache, Gerechtigkeit, Vorsorge oder sogar Fürsorge? Braucht eine moderne Gesellschaft überhaupt noch eine Institution wie das Gefängnis oder gibt es andere, wirkungsvollere Formen, mit Straftaten umzugehen?

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (ARBEITSTITEL)

Mai 2021 bis Juni 2022

www.dhmd.de/ausstellungen/vorschau



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

PUBLIKATIONEN

Sämtliche Publikationen des Deutschen Hygiene-Museums finden Sie auf unserer Website unter:
www.dhmd.de/publikationen

AUSWAHL

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUM

Deutsches Hygiene-Museum, Museumsführer

Hrsg.: Klaus Vogel

Prestel Verlag, München 2005, 9,95 €

Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden, 1911-1990

Hrsg.: Klaus Vogel

Sandstein Verlag, Dresden 2003, 15,00 €

Themen zeigen im Raum. Ausstellungen des Deutschen Hygiene-Museums

Hrsg.: Klaus Vogel, Gisela Staupe

Hatje Cantz Verlag, Dresden 2018, 38,00 €

PUBLIKATIONEN ZU AKTUELLEN SONDERAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

Future Food. Essen für die Welt von morgen

Hrsg.: Viktoria Krason, Anna-Lisa Dieter

Wallstein Verlag, Göttingen 2020, 19,90 €

Von Pflanzen und Menschen. Leben auf dem Grünen Planeten

Hrsg.: Kathrin Meyer, Judith Elisabeth Weiss

Wallstein Verlag, Göttingen 2019, 24,90 €

REIHE: SCHRIFTEN DES DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUMS (AUSWAHL)

Parahuman- Neue Perspektiven auf das Leben mit Technik

Hrsg.: Karin Harrasser und Susanne Roeßiger

Böhlau Verlag, Köln Weimar Wien 2016, 30,00 €



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

Erkenne Dich selbst!

Strategien der Sichtbarmachung des Körpers im 20. Jahrhundert

Hrsg.: Sybilla Nikolow

Böhlau Verlag, Köln Weimar Wien 2015, 39,90 €

Das Museum als Lern- und Erfahrungsraum. Grundlagen und Praxisbeispiele

Hrsg.: Gisela Staupe

Böhlau Verlag, Köln Weimar Wien 2012, 17,90 €

REIHE: SAMMLUNGSSCHWERPUNKTE (AUSWAHL)

Körpergeschichten

Hrsg.: Susanne Roeßiger und Annika Wellmann-Stühring

für das Deutsche Hygiene-Museum

Sandstein-Verlag, Dresden 2016, 18,90 €

Kamera! Licht! Aktion! Filme über Körper und Gesundheit 1915 bis 1990

Hrsg. Susanne Roeßiger und Uta Schwarz

für das Deutsche Hygiene-Museum

Sandstein-Verlag, Dresden 2011, 18,90 €

Körper in Wachs. Moulagen in Forschung und Restaurierung

Hrsg.: Johanna Lang, Sandra Mühlenberend und Susanne Roeßiger

für das Deutsche Hygiene-Museum

Sandstein-Verlag, Dresden 2010, 14,80 €



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

ALLGEMEINE DATEN

Stiftung Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Besucherservice

Telefon/E-Mail +49 (0)351-4846 400 service@dhmd.de
Telefax +49 (0)351-4846 402

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon/E-Mail +49 (0)351-4846 124 presse@dhmd.de

Internet <http://www.dhmd.de>

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10 bis 18 Uhr
Schließtage: Montag (außer an Feiertagen),
1. Januar, 24. und 25. Dezember

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Straßenbahnlinien 10, 13 Georg-Arnhold-Bad/Deutsches Hygiene-Museum
Straßenbahnlinien 1, 2, 4, 12 Deutsches Hygiene-Museum

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	9 €
Ermäßigte	4 €
Kinder- und Jugendliche bis 16 Jahre	frei
Asylbewerber*innen	frei
Familienkarte	14 €
Gruppen ab 11 Personen/pro Person	7 €
Schüler ab Sek. II, Berufsschulgruppen pro Person ¹	2 €
Schuljahreskarte ²	150 €
Partner-Jahreskarte ⁴	30€

Freitags ab 15 Uhr 50 % Rabatt auf alle Tageskarten!

Eintrittskarten berechtigen zum Besuch des gesamten Museums an zwei aufeinanderfolgenden Öffnungstagen.

¹ Schülergruppen ab Sekundarstufe II und Berufsschulgruppen im Klassenverband

² je Schule, gültig für ein Schuljahr im Klassenverband, übertragbar innerhalb der Schule, max. 3 Klassen gleichzeitig

⁴ auf jede Karte werden die Namen von zwei Personen eingetragen. Kommt eine der eingetragenen Personen allein, darf ein weiterer Erwachsener mitgebracht werden.



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

FÜHRUNGEN

Ohne Anmeldung	Öffentliche Führung Sa, So, Feiertage 14 Uhr	kostenlos
	Kinderführung So/Feiertage 15 Uhr	kostenlos
	Gebärdensprache auf Anfrage	kostenpflichtig
	Hörführungen	kostenlos
<hr/>		
Nach Anmeldung	Kindergartengruppen, Schul- und Berufsschulklassen, Umschülergruppen, Studentengruppen im Rahmen einer Lehrveranstaltung ³	Bis 10 Personen: 20 € pauschal, ab 11 Personen: 2 € pro Person
	Vollzahlergruppen	Bis 10 Person: 40 € pauschal, ab 11 Personen: 4 € pro Person
	Ermäßigungsberechtigte Gruppen	Bis 10 Person: 30 € pauschal, ab 11 Personen: 3 € pro Person
<hr/>		
Fremdsprachige Führungen*	Gruppen	Bis 10 Person: 60 € pauschal, ab 11 Personen: 6 € pro Person
	Ermäßigungsberechtigte Gruppen	Bis 10 Person: 40 € pauschal, ab 11 Personen: 4 € pro Person

* Fremdsprachige Führungen sind für die Sprachen Englisch, Französisch, Tschechisch und Russisch unter Voranmeldung buchbar.

³ im Klassenverband